

Saison 2013/2014

Spieltag 2

27.10.2013

Vorbericht

Nach dem tollen 1. Spieltag mit unsrem Sieg im 2. Spiel, war die Stimmung im Team sehr gut. Wir hatten überwiegend ansehnlichen Volleyball gespielt und so einen verdienten Sieg eingefahren.

Des Weiteren wäre noch ein weiterer Punkt im ersten Spiel möglich gewesen, wenn wir nicht zu viele Phasen der Unkonzentriertheit in unserer Ballannahme gehabt hätten. Nichts desto trotz konnten wir mit dem Ergebnissen durchaus zufrieden sein.

Leider waren zwischen den Spieltagen unsere Trainingseinheiten nicht besonders intensiv bzw. konnten nicht effektiv gestaltet werden, da die Mannschaft nie vollzählig oder in ausreichender Zahl im Training war.

Auch wussten wir, dass uns keine leichte Aufgabe bevorstand, da unser Gegner mit zwei Siegen in die Saison gestartet war, zurzeit Erster ist und der diesjährige Aufstiegsfavorit ist.

Unser heutiger Gegner war:

- „Meisterblocker Rheinzabern“, die fast jedes Jahr zwischen der C- und D-Liga hin und her wechseln.

Bei uns waren mit angereist:

Isabel Adaci, Loreen Kechler, Carmen Rieder, Andrea Müller, Moritz Stengel, Patrick Grischele, Thomas Gierrth, und Klaus Erens

Meisterblocker Rheinzabern - Blockbuster (3-0 Sätze)

1. Satz: 25-13

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Andrea

Die ersten Punkte des Spiels verschliefen wir komplett.

Erst danach wurden wir wacher und fingen an, Volleyball zu spielen. Leider hielt dies nur bis zum Stand von 6-6 an, ab da konnte der Gegner eine 9-Punkte Aufschlagsserie starten.

Wir hatten riesige Probleme bei unserer Annahme, die auch bei schwach geschlagenen Bällen extrem schwach und ungenau war.

Somit hatten unsere Stellerinnen kaum eine Chance, den Ball zu erreichen, geschweige denn diesen verwertbar zu stellen. Daraus resultierte, dass wir keine vernünftigen Angriffe starten konnten.

Auch nach der Aufschlagsserie des Gegners gelang es uns nicht, unserer Annahmen zu unseren Stellerinnen zu bringen, damit diese einen Ball für einen guten Angriff stellen konnten.

Dadurch baute der Gegner seine Führung immer weiter aus, ohne allzu großen Aufwand betreiben zu müssen und gewann am Ende verdient.

2. Satz: 25-16

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Thomas, Andrea

Der zweite Satz war fast eine Kopie des Ersten.

Nur in seltenen Fällen gelang es uns, unsere Annahmen gut und sauber zu unseren Stellerinnen zu bekommen, damit diese einen brauchbaren Angriff einleiten konnten.

Erneut war es weniger der Gegner, der uns vor Probleme stellte, als vielmehr unsere eigenes Unvermögen, eine saubere Annahme aufs Spielfeld zu bringen.

Zwar spielten wir leicht verbessert im Vergleich zum ersten Satz, jedoch war dies nicht gut genug, um den Gegner wirklich ernsthaft zu fordern oder seine Führung zu bedrohen.

3. Satz: 25-21

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Carmen

Leicht verbessert begannen wir den 3. Satz. Zu Beginn sah es nicht schlecht aus und wir konnten am Gegner dranbleiben und immer wieder den Ausgleich herstellen.

Im Laufe des Spiels schaffte es der Gegner jedoch, sich einen immer Größer werdenden Vorsprung zu erarbeiten und davonzuziehen.

Wir hatten (wieder einmal) mehrere kurze Momente der Unaufmerksamkeit, bei denen wir nicht voll bei der Sache waren.

Auch spielte der Gegner, genau wie in den zwei Sätzen zuvor, ein so gut wie fehlerfreies Spiel, sodass wir kaum Punkte aufholen konnten. Mehrere Leichtsinnsfehler und Abstimmungsprobleme unsererseits erledigten den Rest.

Wir gaben uns nicht auf und kämpften die ganze Zeit weiter, sodass wir beim Stand von 24-14 immerhin noch eine kleinere Serie an Punkten hatten und es einen kleiner Hoffnungsschimmer gab.

Zu guter Letzt brachte der Gegner seine Führung aber doch noch zu Ende und erzielten den Satz- und Matchpunkt.

Fazit

Über das gesamte Spiel konnten wir nicht an die Leistung des 1. Spieltags anknüpfen. Wir hatten gravierende Mängel/Probleme in unseren Annahmen und brachten es nicht zustande, unsere Bälle einigermaßen vernünftig und verwertbar zu unseren Stellerinnen zu spielen.

Der Gegner zeigte durch seine routinierte Spielweise, warum sie als Aufstiegsfavorit gelten, jedoch ohne selbst größeren Druck aufzubauen, zum Beispiel durch harte Angriffe. Viel mehr lag es alleine an uns und unserem Unvermögen, eine Annahme richtig auszuspielen, was der Gegner aber geschickt und routiniert ausspielte.

Durch unsere Niederlage und den Siegen der Teams, die vor dem Spieltag hinter uns waren, fallen wir in der Tabelle ab. Jedoch ist noch alles möglich, wenn wir unsre Annahmeprobleme in den Griff bekommen, da alle Teams mit den Punkten eng beieinander liegen.

Am nächsten Spieltag haben wir zwei Heimspiele, bei denen wir die Gäste aus Hainfeld und Rülzheim begrüßen dürfen. Mit einem Sieg oder eventuell sogar mehr würden wir wieder weiter oben in der Tabelle mitspielen.

P.G.